

Mit der Langsamverkehrs-Offensive LOS! will die Region Solothurn auf das bestehende Langsamverkehrsnetz aufmerksam machen und es weiter optimieren. Um dies zu erreichen, wird die Planung der Gemeinden, der Region und des Kantons koordiniert. So können die bestehenden Strassen entlastet und der Agglomerationsverkehr in der Zukunft besser bewältigt werden.

Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region!



Newsletter zum Langsamverkehr in der Region Solothurn

Nr. 3 | September 2007

Bike to Work 2007

«Trotz Regen viel Spass!»

Bike to Work war in diesem Jahr gesamtschweizerisch ein voller Erfolg. Die Zahl der teilnehmenden Unternehmen ist erneut gestiegen. Eines der neu mitmachenden Unternehmen ist Stryker Osteosynthese in Selzach.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Stryker Osteosynthese in Selzach.

Gesundheitsförderung hat bei der Firma Stryker Osteosynthese einen hohen Stellenwert, was sich im Sportangebot äussert: das Programm «Fit for Stryker» bietet beispielsweise «Spinning» während der Mittagspause und Indoor-Hockey an. Als dann Rolf Scheidegger, seines Zeichens der Verantwortliche für EDV und Operations Development, die Aktion Bike to Work entdeckte, gab die Geschäftsleitung gerne Grünes Licht. «Das passt gut ins Konzept», erklärt Rolf Scheidegger. «Und für die teilnehmenden Unternehmen stehen wirklich sehr gute Arbeitsmittel zur Verfügung. So ist der Organisationsaufwand gering.» Sybille Fankhauser übernahm die Rolle als Koordinatorin und fand bei den Kolleginnen und Kollegen eine gute Resonanz. 35 Mitarbeitende meldeten sich an. «Die Teams formierten sich dann spontan im Rahmen von zwei Informationssitzungen.» Dadurch konnten sich Teams über die Abteilungsgrenzen hinweg bilden, was den ohnehin schon gepflegten Teamgeist weiter stärkte.

Teamgeist motivierte

Das Wetter spielte übel mit in diesem Sommer. Wenn es nicht gerade regnete, was bloss an

wenigen Tagen der Fall war, litt man unter brütender Hitze. Trotzdem war die Stimmung sehr positiv. Die Teammitglieder spornten sich gegenseitig an, möglichst oft das Velo zu benutzen. Sybille Fankhauser stellt fest: «Man findet natürlich immer eine plausible Ausrede, warum man für einmal nicht das Velo nimmt. Mit dem Teamspirit wurde man jedoch sanft diszipliniert.» Die Teilnehmenden waren nach Abschluss der Aktion entsprechend stolz auf das Erreichte.

Wiederholung ist geplant

Und was ist davon geblieben? «Der Alltagsrott ist schnell wieder eingekehrt», gibt Scheidegger zu. «Ich habe mir vorgenommen, dreimal pro Woche am Nachmittag das Velo zu nehmen. Am Schluss sind es dann vielleicht zweimal.» Am Nachmittag muss er die zünftige Steigung von Selzach nach Lommiswil erst bei der Heimfahrt bewältigen. «Aber wenn wir auf die Parkplätze schauen, dann sieht man schon, dass sie nach der Aktion wieder mehr belegt sind.» Man plant bei Stryker, auch im kommenden Jahr wieder bei Bike to Work teilzunehmen.

Der Agglomerationsverkehr der Zukunft

Die Aktion Bike to Work ist auf Erfolgskurs. Immer mehr Unternehmen bzw. Verwaltungen nehmen daran teil und machen fast durchwegs positive Erfahrungen. Um den Langsamverkehr im Agglomerationsverkehr zu stärken, braucht es jedoch wesentlich mehr. Darum ist LOS! auch so wichtig. Im kommenden Jahr soll auf der Gemeindestufe die Umsetzung der Massnahmenvorschläge zur Behebung der kleineren Schwachstellen im LV-Netz vorangetrieben werden. Das Ziel ist es, möglichst schnell spürbare Verbesserungen realisieren zu können. Im kommenden Jahr ordnen wir aber auch der Mobilität der Kinder und Jugendlichen eine hohe Priorität zu. Der Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo sind die Quelle wichtiger Erfahrungen.

LOS! hat die Vision, das Langsamverkehrsnetz der Region gezielt zu optimieren. Inhaltlich sind die Massnahmen optimal auf das Agglomerationsprogramm Solothurn abgestimmt, das Ende dieses Jahre beim Bund eingereicht wird. Im Agglomerationsprogramm werden vor allem die Verbindungen von den Agglomerationsgemeinden nach Solothurn optimiert. Dabei spielen die Schnittstellen zwischen den einzelnen Verkehrsträgern eine wichtige Rolle. LOS! hingegen visiert auch innerhalb der einzelnen Gemeinden lückenlose LV-Netze an. Im Zusammenspiel kann das Fundament für den Agglomerationsverkehr der Zukunft gelegt werden: mit dem LV als gleich bedeutende dritte Säule neben dem MIV und öV. ■



Hans Friedli, Präsident Repla RSU

i Die LOS!-Schlüsselprojekte finden Sie auf www.so-los.ch/los/schluesselformate.htm

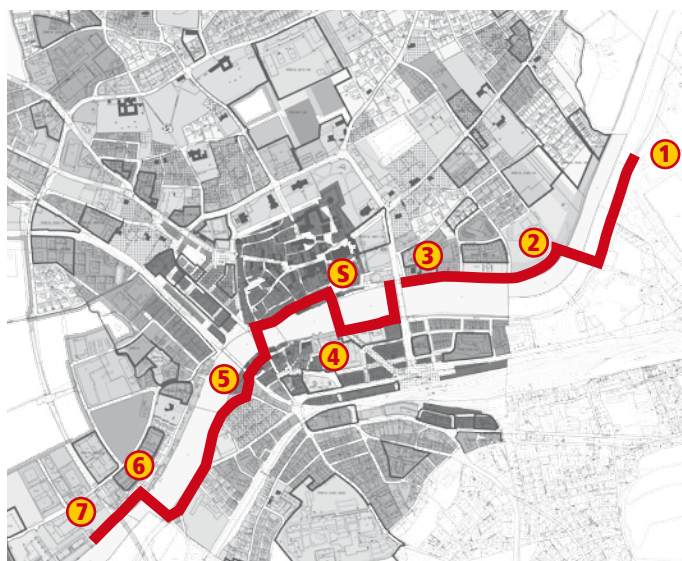
«Tour des Ponts»

Mit einem einmaligen Ereignis sollen **am 25. Mai 2008** die neuen Aareübergänge in Solothurn gefeiert werden. Mindestens 30 Gemeindegemeinschaften sowie rund zehn unabhängige Teams von Vereinen, Unternehmen und Sponsoren treten in einem fröhlichen Wettkampf gegeneinander an. An einzelnen Aktionsposten kann sich auch das breite Publikum beteiligen. Mit dieser Aktion sollen die bestehenden und neuen Angebote im Bereich des Langsamverkehrs kommuniziert und die Öffentlichkeit auf die Möglichkeiten und Vorteile des LV aufmerksam gemacht werden. Mit einem Satz: die

«Tour des Ponts» soll ein starkes Zeichen für den LV setzen.

Jetzt Teams bilden

Die Gemeinden sind jetzt aufgerufen, ihr elfköpfiges Team zusammenzustellen. Benno Krämer, der diesen Event organisiert, hofft auf möglichst ausgewogen zusammengestellte Teams: «Von Kindern bis zu älteren Personen, Frauen und Männer sollen vertreten sein.» Die Anmeldung der Teams ist an folgende E-Mail-Adresse zu richten: benno.kraemer@uniquecom.ch



Aktionsposten

(Änderungen vorbehalten)

- 1 Start: Sulzer-Parking
FLYER-Roadshow mit Probe- resp. Geschicklichkeitsfahren
- 2 10-plätziges Trampelwurm o. 12-plätziges Sjees-Train
- 3 Kletterwand / Cliff Hanger
- 4 Rollstuhlfahren
- 5 SkyBike für alle: vertikal fortbewegendes Fahrrad an Mast
- 6 Pogo-Sticks
- 7 Riesen-Pedalo-Fahren
- 7 Ziel: cis-Sportcenter
Velo-Zeitfahren

Ein guter Start

Velostation auf Erfolgskurs



Im Juni dieses Jahres ist im Osten des Hauptbahnhofs Solothurn die Velostation als Provisorium von der Regiomech in Betrieb genommen worden. Der Start zeigte deutlich, dass diese Dienstleistung einem breiten Bedürfnis entspricht: bereits im ersten Monat konnte eine durchschnittliche Auslastung von 30%, bis August sogar von 60% erreicht werden. Erfreulich war auch, dass die Arbeit in der provisorischen Velostation für die Teilnehmenden sehr motivierend wirkte. «Sie schätzen den Kunden-

kontakt», weiss man bei Regiomech. Das Ziel ist nun, die Teilnehmenden noch mehr mit Zusatzdienstleistungen wie beispielsweise das Reinigen von Velos auszulasten. Zudem soll aufgrund von Kundeninputs auch die Ergänzung mit zusätzlichen Dienstleistungen geprüft werden.

Rückmeldungen und Anregungen zur Velostation sind unter www.so-los.ch immer willkommen!

LOS!-Newsletter abonnieren

Sie wollen über die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! aus erster Hand informiert werden? Dann abonnieren Sie gratis den Newsletter. Senden Sie uns ein E-Mail mit Ihrer Adresse und Sie werden in Zukunft zweimal jährlich mit Informationen bedient. Hintergrundinformationen finden Sie zusätzlich auf unserer Homepage: www.so-los.ch

SchweizMobil: Etwas Grosses entsteht.

Im April 2008 bekommt das «Veloland Schweiz» starke Geschwister. Das touristisch überaus erfolgreiche Konzept wird angemessen auf neue Bewegungsformen angewandt. So entstehen schweizweit signalisierte Mountainbike-, Skater-, Wander- und Kanurouten. Damit sind alle gängigen Bewegungsformen erfasst. Die Region wird ab kommendem Jahr einige Highlights für den Langsamverkehr im Freizeitbereich aufweisen: vom Grenchenberg via Weissenstein zum Balmberg und über Balm bis zum Hauptbahnhof Solothurn wird beispielsweise eine Mountainbikeroute signalisiert. Bei Altreu, in Solothurn und in Olten sind Informationstafeln für die Fortbewegung via Kanu auf der Aare vorgesehen. Zudem führt die nationale Skatingroute dem Jurasüdfuss entlang. Die Länge der Netze geben einen Eindruck von der Dimension von SchweizMobil: allein in unserem Kanton werden 115 km Wander-, 32 km Mountainbike-, 68 km Skating-, 45 km Kanu- und 290 km Velorouten signalisiert sein. Im gesamtschweizerischen Verbund ergibt dies ein weltweit wohl einmaliges Angebot an LV-Freizeitmöglichkeiten. Zu den Routen werden Routenführer erscheinen und auf dem Internet buchbare Angebotspakete entwickelt. www.schweizmobil.ch

www.mobilservice.ch:

Auf der Internetplattform www.mobilservice.ch finden Sie wichtige Informationen zum Thema Mobilität, u. a. ausführliche Dossiers zu gelungenen Praxisbeispielen im Verkehrsbereich. Neu erschienen ist soeben das vom Kanton erstellte Praxisbeispiel zum Thema «Mit dem Velo zur Schule». Der Zugriff auf die Dossiers ist normalerweise kostenpflichtig. Für die Solothurner Gemeinden besteht ein exklusives Angebot, sie haben nämlich gratis Zugriff. Die benötigten Zugangsdaten (Login) erhalten Sie bei Kurt Erni, AVT, Tel. 032 627 26 51, kurt.erni@bd.so.ch

LOS!input

Wir sind sehr daran interessiert, von Ihren Erfahrungen als Velofahrerin, Fussgänger oder Skater profitieren zu können. Sicher ist Ihnen im Alltag schon die eine oder andere Gefahrenstelle aufgefallen. Oder vielleicht vermissen Sie eine wichtige Verbindung, ein Trottoir oder eine Veloparkierungsanlage? Dann melden Sie uns diese Anliegen auf www.so-los.ch